



*Schrittweise werden in den Einrichtungen der Berufsbildung - wie auf unserem Foto in der Betriebsberufsschule „Ernst Thälmann“ des Kombines Carl-Zeiss-Jena - Computerkabinette eingerichtet. Hier machen sich die Facharbeiter von morgen mit der modernen Rechentechnik und Informationsverarbeitung vertraut.*

Foto: ADN/ZB Kasper

mit Hand anzulegen, ist umfassend zu entwickeln und zur Leistungssteigerung zu nutzen. Das Streben der Lehrlinge im sozialistischen Berufswettbewerb nach hohen Lernergebnissen und produktiven Leistungen ist noch enger mit der Herausbildung sozialistischer Arbeitshaltungen zu verbinden. Der gewachsenen Bereitschaft der Lehrlinge zur Lösung wissenschaftlich-technischer Aufgaben in der MMM-Bewegung muß durch gezielte Übertragung anspruchsvoller Aufgaben, vor allem aus dem Plan Wissenschaft und Technik, noch wirksamer entsprochen werden. Immer mehr Lehrlinge in Jugendbrigaden auszubilden und einzusetzen, besonders Talentierte in die Arbeit der Jugendforscherkollektive einzubeziehen bzw. Förderungsverträge abzuschließen, kollektive und persönliche Verpflichtungen der Lehrlinge zu fördern und zu fordern bedarf der ständigen Fürsorge der Parteiorganisationen. Bewährt haben sich kontrollfähige Festlegungen in den Kampfprogrammen, um den Einfluß der klassenbewußten Arbeiter, insbesondere der Lehrfacharbeiter und der Jugendbrigaden, auf die Erziehung des Nachwuchses der Klasse zu erhöhen. Die Erziehung zur Liebe zum Beruf, zur disziplinierten, schöpferischen Arbeit auch im Schichtbetrieb, zu hoher Qualitätsarbeit, zur Sparsamkeit und zur Bereitschaft, sich schwierigen Aufgaben zu stellen, gewinnt in Verbindung mit einem klaren Bekenntnis zum Sozialismus und zur Verteidigung seiner Errungenschaften an Bedeutung. Die weitere Ausprägung des Wehrbewußtseins sowie der Bereitschaft der Lehrlinge, sich dazu in der vormilitärischen Ausbildung die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, ist im Interesse der weiteren Sicherung des Friedens eine erstrangige Aufgabe der ideologischen Arbeit. Sie ist zu verbinden mit der

Gewinnung von militärischem Berufsnachwuchs. Die Formung junger Arbeiterpersönlichkeiten mit solchen progressiven Eigenschaften wird um so erfolgreicher sein, je aktiver die Lehrlinge durch die FDJ und den FDGB in die Arbeit einbezogen werden. Besonders die Lehrlinge, die als jüngste Funktionäre der FDJ und der Gewerkschaften wirken, sollen stets spüren, daß auf die Kommunisten jederzeit Verlaß ist und sie von ihnen die nachhaltigste Hilfe bekommen. Jene Lehrlinge, die bereits Kandidat der SED sind, brauchen die Unterstützung erfahrener Genossen, um ihren Kandidatenauftrag in Ehren zu erfüllen. Gut beraten sind die Parteiorganisationen, die bereits im ersten Lehrjahr beginnen, die besten Lehrlinge für die Partei der Arbeiterklasse zu gewinnen und sie durch individuelle politische Arbeit darauf vorzubereiten.

Eine wertvolle Hilfe erhalten die Grundorganisationen durch die Bezirks- und Kreisparteiaktivtagungen der Berufsbildung. Auch die Arbeit der Kommissionen Berufsbildung als beratende Organe der Sekretariate der Bezirks- und Kreisleitungen der SED hat sich bewährt. Gute Ergebnisse werden vor allem dort erzielt, wo die kommunistische Erziehung und fachliche Bildung des Facharbeiternachwuchses fester Bestandteil der Führungstätigkeit der Parteileitungen bzw. Sekretariate ist.

Indem unter Führung der Partei eine enge konstruktive Zusammenarbeit der staatlichen Leiter, der FDJ und Gewerkschaften mit den Angehörigen der Berufsausbildung entwickelt wird, werden die Beschlüsse des XI. Parteitages der SED zur Bildung und Erziehung des Nachwuchses der Arbeiterklasse und der Klasse der Genossenschaftsbauern mit höchsten Ergebnissen und ohne Tempoverlust schöpferisch verwirklicht.